

# NATIONALRATS-WAHLEN



## September 2008

**„DIE GROSZE CHANCE FÜR KLEINPARTEIEN“**  
Nach Frust über große Koalition steigt die Lust auf interessante  
„Newcomer“ in Kleinparteien.

Die verstärkte Politikverdrossenheit durch die missglückte politische Performance der großen Koalition, hat eine interessante demokratiepolitische Wende in der österreichischen Bevölkerung bewirkt. Nicht nur wegen des rasanten Schwunds des Stammwählerpotentials in den Lagern der etablierten Parteien und dem immer größer werdenden Wechselwähleranteil, kommt es zu Interesse und Offenheit für neue politischen Strömungen und Bewerber. Parteien sind out, Persönlichkeiten in einer Medien orientierten Gesellschaft absolut in.

Nix ist fix, alles ist möglich und demoskopische Prognosen gehen gerade deshalb immer mehr in die Hose. Wahlwerbende Kandidaten/innen ohne Charisma sind weitgehend chancenlos. Charisma bedeutet, mit unverwechselbarer Identität ausgestattet auch vom Wähler/in identifiziert und damit auch gewählt zu werden. Die Zeiten, wo farblose, hochgediente, brave Parteisoldaten und Funktionäre akzeptiert wurden sind vorbei. Wählermobilität und die Motivation überhaupt wählen zu gehen ist kein abstraktes abfragbares Vorhaben, sondern eine zielgerichtete personenzentrierte Handlung. Leitmotive, die eine oder die andere Partei zu wählen, hängen einzig und allein von den Leitpersonen ab, die für die Werte -und Wahlziele dieser Gruppierung stehen.

Die klassischen Wahlkampagnen mit affischierten großflächigen Wahlplakaten, mit Übergeben von Programmfoldern und mit dem Austeilen von einfallslosen Werbe-geschenken bringt kein mehr an Wählerstimmen. Die Art der Kommunikation und die Wahl der Kommunikationsmittel bestimmen den Weg und die Akzeptanz beim Wähler/in. Gerade der Einsatz der neuen Medien und insbesondere das Internet ermöglichen in kürzester Zeit Bekanntheit und ein politisches Branding beim Bürger(in). Diese neue vernetzbare Infrastruktur des Internets ist auch die des Mediums, welches die Person zur politischen Botschaft machen kann.

**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Wenn am nächsten Sonntag Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie Ihre Stimme geben?“

ÖVP	28%
SPÖ	25%
FPÖ	19%
GRÜNE	11%
BZÖ	2%
Kleinparteien*	15%

\*(Dinkhauser, LIF, KPÖ...)



**Frage 2:**

„Würden Sie nach den nächsten Nationalratswahlen wieder die Bildung einer großen Koalition begrüßen?“

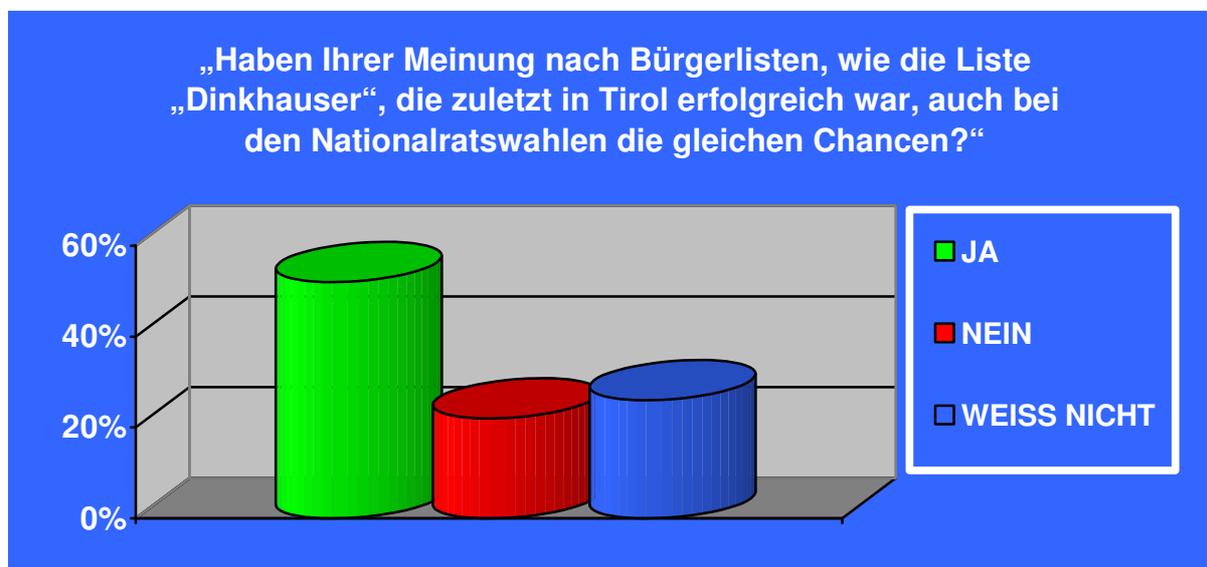
JA	27%
NEIN	53%
WEISS NICHT	20%



**Frage 3:**

„Haben Ihrer Meinung nach Bürgerlisten, wie die Liste „Dinkhauser“, die zuletzt in Tirol erfolgreich war, auch bei den Nationalratswahlen die gleichen Chancen?“

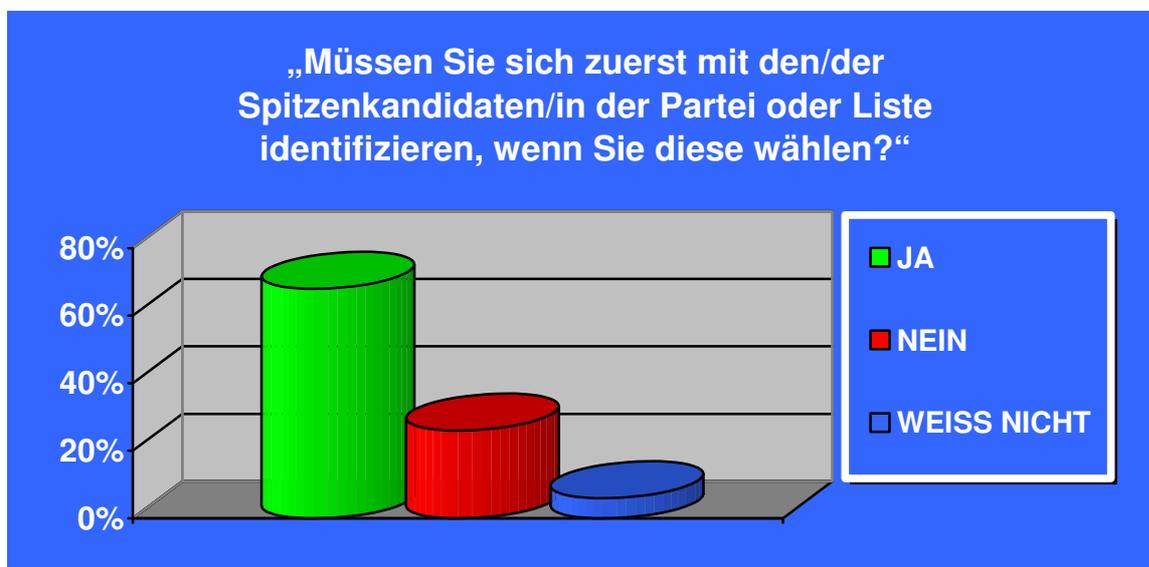
JA	52%
NEIN	22%
WEISS NICHT	26%



**Frage 4:**

„Müssen Sie sich zuerst mit den/der Spitzenkandidaten/in der Partei oder Liste identifizieren, wenn Sie diese wählen?“

JA	68%
NEIN	26%
WEISS NICHT	6%



**Untersuchungszeitraum: 14.7.2008 bis 16.7.2008**

**Stichprobe:** Österreichweit 1090 Personen nach dem Quotaverfahren

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling,  
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Link: [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) E-Mail: [office@humaninstitut.at](mailto:office@humaninstitut.at)